

NZZ
Konferenz

SWISS
INTERNATIONAL
FINANCE
FORUM

PROGRAMM

Swiss International Finance Forum

29. JUNI 2015, BERN

CREDIT SUISSE 

BLACKROCK®

 UBS



Swiss International Finance Forum

Das Swiss International Finance Forum ist eine im Jahr 2014 durch die «Neue Zürcher Zeitung» (NZZ) initiierte internationale Plattform für den Finanz- und Kapitalmarkt. Die Konferenz richtet sich an 350 Entscheidungsträger in Politik und Wirtschaft, in der Finanzindustrie, bei Zentralbanken und Aufsichtsbehörden. Nach der erfolgreichen ersten Durchführung, mit Rednern wie Nobelpreisträger Joseph E. Stiglitz, dem Präsidenten des Direktoriums der SNB, Thomas J. Jordan, und dem Präsident des Verwaltungsrates von Nestlé, Peter Brabeck-Letmathe, wird sich die Konferenz 2015 mit dem Thema «Rebuilding Global Finance» befassen.

NZZ Konferenzen & Services

Die Veranstaltungen von NZZ Konferenzen & Services informieren unabhängig, kompetent und zuverlässig über wichtige und aktuelle Themen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Finanzwirtschaft und Politik. Mit einer Auswahl von überzeugenden Referentinnen und Referenten bringen sie Themen auf den Punkt und vermitteln Praxiswissen aus erster Hand. Der Austausch und das Networking zwischen den anwesenden Persönlichkeiten, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie Partnern ist ein zentraler Baustein der Veranstaltungen.

Überblick

Datum:	Montag, 29. Juni 2015
Thema:	Rebuilding Global Finance
Teilnehmerzahl:	350 Entscheidungsträger aus Wirtschaft, Politik und Finanzindustrie
Referenten:	30 Referenten aus dem In- und Ausland
Sprache:	Deutsch/Englisch
Anmeldung:	unter anmeldung.nzz-siff.com
Ort:	Hotel Bellevue Palace Bern Kochergasse 3–5 CH-3000 Bern 7

«Rebuilding Global Finance»

Die Auswirkungen der Finanzkrise haben den Globalisierungsprozess des Finanzsystems beeinträchtigt. Auch wenn die Märkte dank dieser Globalisierung in den vergangenen Jahrzehnten deutlich an Effizienz gewonnen haben und insbesondere Schwellenländer nun besseren Zugang zu internationalen Finanzierungsmöglichkeiten besitzen, wurde das Vertrauen der Investoren und der Öffentlichkeit erschüttert. Die Gesetzgeber und die Branche selbst haben grosse gemeinsame Anstrengungen zur Stabilisierung des Systems unternommen. Allerdings bestehen gewisse Tendenzen zu einer Rechtszersplitterung, die mittlerweile eine zusätzliche Bedrohung für das weltweite Finanzsystem darstellen. Vor diesem Hintergrund bietet das Swiss International Finance Forum 2015 mit dem Konferenzthema «Rebuilding Global Finance» eine Plattform, auf der Wege zum Erhalt der Vorteile eines wirklich globalen und dabei auf nachhaltigerem Erfolg basierenden Finanzsystems diskutiert werden können.



Can she inherit your ambition as well as your wealth?

Discover how Credit Suisse can help you plan
your wealth. Introducing Credit Suisse Private
Banking Digital Capabilities.



Download our
Private Banking App.



BAUEN AUF BLACKROCK

BlackRock wurde 1988 gegründet und ist bereits seit 1996 in der Schweiz präsent. Derzeit verwaltet BlackRock weltweit über 1.000 Fonds, von denen über 100 Fonds Privatanlegern in der Schweiz zur Verfügung stehen.



Bauen auf Integrität, Erfahrung und Expertise

Mit einem verwalteten Vermögen von 4,65 Billionen US-Dollar bietet BlackRock Produkte an, die das breite Spektrum für individuelle Kundenbedürfnisse abbilden.

Dazu gehören aktiv gemanagte Fonds sowie börsengehandelte Indexfonds, die wir unter der Marke iShares® anbieten.

Über 1.000 Risiko-Experten aus unterschiedlichen marktrelevanten Bereichen greifen bei ihren Analysen auf die führende Risikomanagement-Technologie von BlackRock zurück.

Bauen auf **BLACKROCK®**

**Die Fondsgesellschaft der weltweit am meisten
Geld anvertraut wird***

*Mit einem verwalteten Vermögen (AuM) von 4,652 Billionen US-Dollar am 31.12.2014, BlackRock. Die europäischen iShares ETFs sind in Irland, in der Schweiz und in Deutschland domiziliert. BlackRock Asset Management Schweiz AG, Bahnhofstrasse 39, CH-8001 Zürich, fungiert als Schweizer Vertreter und JPMorgan Chase Bank, National Association, Columbus, Niederlassung Zürich, Dreikönigstrasse 21, 8002 Zürich, ist die Zahlstelle für die in der Schweiz registrierten ausländischen iShares ETFs. Der Prospekt, der Prospekt mit integriertem Fondsvertrag, die Wesentlichen Informationen für die Anlegerinnen und Anleger, die Allgemeinen und Besonderen Anlagebedingungen, die Satzung sowie die jüngsten und sämtliche früheren Jahres- und Halbjahresberichte der ausländischen sowie Schweiz domizilierten iShares ETF sind kostenlos bei BlackRock Asset Management Schweiz AG erhältlich. Die Anleger sollten die in den Wesentlichen Informationen für die Anlegerinnen und Anleger und im Prospekt erläuterten fondsspezifischen Risiken lesen. © 2015 BlackRock, Inc. Sämtliche Rechte vorbehalten. BLACKROCK, BLACKROCK SOLUTIONS, BAUEN AUF BLACKROCK, WAS ALSO SOLL ICH MIT MEINEM GELD TUN und das stilisierte i Logo sind eingetragene und nicht eingetragene Handelsmarken von BlackRock, Inc. oder ihren Niederlassungen in den USA und anderen Ländern. Alle anderen Marken sind Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber. Ref: RSM-0481.

The background of the page is a close-up photograph of brown leather. A prominent diagonal seam runs from the top left towards the bottom center, creating a sense of depth and texture. The leather has a fine, pebbled grain.

Referenten

IMPULSE | WISSEN | INSPIRATION

TLAC

TTIP

FDLA

TBTF

OECD

Let's *talk.*

**Was sind die grössten Herausforderungen für das globale Finanzsystem, und wo steht die Schweiz?
Welche Chancen und Risiken gibt es?**

Antworten auf diese zentralen Fragen soll das SIFF 2015 liefern. Als global tätige Bank mit Schweizer Wurzeln und einer starken Stellung im hiesigen Markt ist uns das Schweizer Wirtschaftswachstum sehr wichtig. Deshalb engagieren wir uns als Platin-Partner des SIFF und wünschen allen Teilnehmenden gute Gespräche und neue Erkenntnisse.





Eveline Widmer-Schlumpf

Bundesrätin, Vorsteherin Eidgenössisches Finanzdepartement

Nach ihrem Jurastudium, dem Erwerb des Bündner Anwalt- und Notariatspatent und ihrer Promotion an der Universität Zürich war Eveline Widmer-Schlumpf von 1987 bis 1998 als selbständige Rechtsanwältin und Notarin tätig. 1985 wurde sie ins Kreisgericht Trin gewählt und präsidierte dieses von 1991 bis 1997. Als Grossrätin arbeitete sie in zahlreichen Kommissionen mit. 1998 wurde sie in die Bündner Regierung aufgenommen und war in der Folge zwei Mal Regierungspräsidentin. 2007 wurde Eveline Widmer-Schlumpf in den Bundesrat gewählt, wo sie seit November 2010 Vorsteherin des Eidgenössischen Finanzdepartements ist. Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf ist Mitglied der BDP Schweiz. Sie wurde 1956 in Graubünden geboren und ist dreifache Mutter.



Lawrence H. Summers

Politiker, Wirtschaftswissenschaftler, ehem. Chefökonom Weltbank

Von 1991 bis 1993 war Lawrence H. Summers Chefökonom der Weltbank. Von 1999 bis 2001 war er Finanzminister der USA, von 2009 bis 2010 Direktor des National Economic Council im Weissen Haus. Lawrence H. Summers gehörte während der Finanzkrise in den 1990er-Jahren zu Präsident Bill Clintons Vertrauten, in der Finanzkrise von 2008 zu Präsident Obamas engsten Wirtschaftsberatern. Seine wissenschaftliche Karriere startete er mit 28 Jahren mit der Aufnahme seiner Lehrtätigkeit an der Harvard University als einer der jüngsten ordentlichen Professoren der Geschichte. Von 2001 bis 2006 war er Präsident der Harvard University, heute ist er Ehrenprofessor. Laut Time, Foreign Policy und The Economist gehört er zu den einflussreichsten Denkern der Welt.



Grow your
own way

www.pwc.ch/banken

Schweizer Banken: begeehrt und wendig

Neue Marktteilnehmer, neue Regulierungen, neue Kundenbedürfnisse. Die Entwicklungen im globalen Bankenumfeld eröffnen Chancen, werfen aber auch Fragen auf. Fragen zu Kernkompetenzen. Fragen zur Positionierung. Oder Fragen zur effizienten Strategieumsetzung. PwC unterstützt Sie – von der strategischen Planung über die Evaluation der richtigen Kundensegmente bis zur Gestaltung Ihres Geschäftsmodells. Damit Ihr Unternehmen begeehrt und wendig bleibt.

PricewaterhouseCoopers AG
Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Tel. 058 792 44 00, Fax 058 792 44 10



© 2015 PwC. All rights reserved. "PwC" refers to PricewaterhouseCoopers AG, which is a member firm of PricewaterhouseCoopers International Limited, each member firm of which is a separate legal entity.



Peter Praet

Direktoriumsmitglied der Europäischen Zentralbank

Der belgische Ökonom Peter Praet ist seit Juni 2011 Direktoriumsmitglied der europäischen Zentralbank (EZB). Er ist verantwortlich für die Bereiche Wirtschaft und Human Resources, Budget und Organisation. Peter Praet studierte an der Université Libre de Bruxelles und promovierte 1980 in Ökonomie. Von 1980 bis 1987 lehrte er an der Université Libre. 1988 wurde er Chefökonom der Fortis Banque. Von 1999 bis 2000 war er Kabinettschef des belgischen Finanzministers. Anschliessend war er von 2000 bis 2011 Mitglied des Direktoriums der belgischen Nationalbank. Peter Praet bekleidete Ämter in mehreren internationalen Komitees und war von 2000 bis erster Stellvertretender eines Verwaltungsratsmitglieds der Bank für internationalen Zahlungsausgleich (BIZ).



Lars Rohde

Direktor der Dänischen Nationalbank

Der dänische Ökonom Lars Rohde war von 1981 bis 1982 für die Arbejdernes Landsbank und anschliessend bis 1985 für die dänische Nationalbank tätig. In der Folge wechselte er zur ärztlichen Pensionskasse, wo er von 1988 bis 1989 CEO war. In verschiedenen Führungspositionen war der studierte Wirtschaftswissenschaftler danach bis 1998 für die Realkredit Danmark tätig. Von 1998 bis 2013 war Lars Rohde CEO des dänischen Fonds für zusätzliche Altersvorsorge der Arbeiter. Im Februar 2013 wurde er Direktor der dänischen Nationalbank. Lars Rohde ist Prüfer in Betriebswirtschafts Ausbildung und Chairman des «Systemic Risk Council».

Heute die Bank von morgen gestalten.

Die Digitalisierung verändert das Kundenverhalten, beschleunigt und mobilisiert Geschäftsprozesse. Neue digitale Märkte mit neuen Playern entstehen – auch für Banken. Für diese vernetzte Welt bilden wir gemeinsam mit unseren Kunden ein schweizweit einzigartiges Ökosystem, das neue Geschäftsmodelle eröffnet und mit neuen Erlebnissen begeistert.

Über 80 Banken haben ihre Systeme an Swisscom ausgelagert. Für über 50 Banken wickelt Swisscom Zahlungsverkehr und Wertschriftengeschäft ab. An das Swisscom Verarbeitungscenter können sich Banken ohne System-Migration anschliessen. Auch im Vertrieb unterstützt Swisscom mit modernen Lösungen und erschliesst mit der Erfahrung aus über 6 Millionen Kundenbeziehungen neue Möglichkeiten.

Mehr unter [swisscom.ch/banking](https://www.swisscom.ch/banking)





Thomas Jordan

Präsident des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank SNB

Thomas Jordan studierte Wirtschaftswissenschaften an der Universität Bern und promovierte 1993. Anschliessend verfasste er während eines dreijährigen Forschungsaufenthalts am Department of Economics der Harvard University in Cambridge seine Habilitationsschrift. Sein Eintritt in die Schweizerische Nationalbank erfolgte 1997 als wissenschaftlicher Berater. 2002 wurde ihm die Leitung der Organisationseinheit Forschung übertragen. 2007 wurde er zum Mitglied des Direktoriums und 2010 zum Vizepräsidenten ernannt. Seit 2012 ist Thomas Jordan Präsident des Direktoriums. Er ist Mitglied des Verwaltungsrates der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) in Basel sowie des Steuerungsausschusses des Financial Stability Board (FSB).



Urs Rohner

Präsident des Verwaltungsrates Credit Suisse Group AG

Urs Rohner ist seit 2011 Präsident des Verwaltungsrates der Credit Suisse Group AG. Er ist unter anderem Vorstandsmitglied des Institute of International Finance und Non-Executive Director im Verwaltungsrat von GlaxoSmithKline. Zuvor war er vollamtlicher Vizepräsident des Verwaltungsrates der Credit Suisse Group AG und Mitglied des Group Executive Board als Chief Operating Officer und General Counsel. Von 2000 bis 2004 war er Vorstandschef von ProSiebenSat.1 Media AG. Seine Karriere begann er als Anwalt in Zürich und New York. Seinen Abschluss in Rechtswissenschaften hat er 1983 an der Universität Zürich erworben.

Bestseller.



Potenzial ist überall – aber nur wenn man es erkennt und nutzt, kann daraus Mehrwert entstehen. Als Rückgrat des Schweizer Finanzplatzes vereint SIX Engagement und Expertise und schafft in enger Zusammenarbeit mit ihren Kunden Mehrwert aus Potenzial. www.six-group.com



Unlocking the potential.



Philipp Hildebrand

Vice Chairman BlackRock

Philipp Hildebrand war von 2003 bis Januar 2012 Mitglied des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank (SNB). 2010 wurde er zum Präsidenten der SNB gewählt. Zudem war er Mitglied des Verwaltungsrates der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich in Basel und Vizepräsident des Financial Stability Board (FSB). 2011 wurde Philipp Hildebrand vom internationalen Finanzmagazin «The Banker» als europäischer Zentralbankchef des Jahres gewürdigt. Vor seiner Zeit bei der SNB war Philipp Hildebrand von 2001 bis 2003 bei der Union Bancaire Privée (UBP) in Genf, der Vontobel-Gruppe und beim Hedgefond Moore Capital in London und New York tätig. Seit Oktober 2012 ist Philipp Hildebrand Vice Chairman von BlackRock.



Axel A. Weber

Präsident des Verwaltungsrates UBS AG

Axel A. Weber ist seit 2012 Präsident des Verwaltungsrates der UBS AG. Er ist u. a. Verwaltungsratsmitglied des Institute of International Finance und der International Monetary Conference, Vizepräsident der Schweizerischen Bankiervereinigung sowie Mitglied der Group of Thirty. Von 2004 bis 2011 war Axel A. Weber Präsident der Deutschen Bundesbank. Während dieser Zeit bekleidete er ausserdem die folgenden Positionen: Mitglied des Rates der Europäischen Zentralbank, Verwaltungsratsmitglied der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, Gouverneur des Internationalen Währungsfonds für Deutschland sowie Mitglied der G7- und G20-Minister und -Gouverneure. Er habilitierte in Wirtschaftswissenschaften an der Universität Siegen und hält Professuren an mehreren Universitäten.

TRUSTED HERITAGE ADVANCED THINKING

210 Jahre globale Expertise

50 Jahre Schweizer Expertise



Schroders fokussiert sich einzig auf die Vermögensverwaltung. Damit verfolgt Schroders mit seiner 210-jährigen Firmentradition, einem weltweit flächendeckenden Fachwissen und viel Innovation dasselbe Ziel wie ihre Kunden: die Generierung von nachhaltigem Mehrwert.

Es ist die gekonnte Balance aus lokalem Verständnis und globaler Expertise, die es Schroders in der Schweiz seit mehr als 50 Jahren ermöglicht, erfolgreich auf die individuellen Kundenbedürfnisse einzugehen.

www.schroders.ch



Schroders

Diese Anzeige stellt kein Angebot und keine Aufforderung dar, Anteile eines Anlagefonds, der durch die Schroder Investment Management (Switzerland) AG (die «Fondsleitung») verwaltet wird, zu zeichnen. Die Zeichnung von Anteilen an einem verwalteten Anlagefonds kann nur auf der Grundlage des aktuellen Prospekts und des letzten geprüften Jahresberichts (und des darauf folgenden ungeprüften Halbjahresberichts, falls veröffentlicht) erfolgen. Die mit einer Anlage verbundenen Risiken sind im Fondsvertrag und Prospekt ausführlich beschrieben. Der Fondsvertrag, der Prospekt und der vereinfachte Prospekt (falls anwendbar) sowie der Jahres- und Halbjahresbericht können kostenlos bei Schroder Investment Management (Switzerland) AG, Central 2, CH-8001 Zürich, bezogen werden. Der Wert einer Anlage und deren Erträge können schwanken. Die vergangene Wert- oder Gewinnentwicklung darf nicht als Hinweis auf die laufende oder zukünftige Wert- oder Gewinnentwicklung verstanden werden. Es ist möglich, dass ein Anleger den ursprünglich investierten Betrag nicht in voller Höhe zurückbezahlt erhält.



Mark Branson

Direktor FINMA

Mark Branson wurde 1968 als britischer Staatsangehöriger geboren. Er studierte am Trinity College Cambridge Mathematik und Management Studies. Zusätzlich erwarb er einen Master in Operational Research an der Universität Lancaster. Seine berufliche Karriere startete er bei Coopers & Lybrand Management Consultancy Services. Drei Jahre später wechselte er zur Credit Suisse in London. 1997 setzte Mark Branson seine berufliche Laufbahn bei der damaligen SBC Warburg am Hauptsitz in Zürich fort und bekleidete mehrere leitende Positionen. 2006 wurde er CEO der UBS Securities Japan Ltd. Seit 2010 ist Mark Branson bei der FINMA tätig. Im Februar 2013 wurde er zum stellvertretenden Direktor ernannt und am 1. April 2014 trat er das Amt des Direktors an.



Sir Howard Davies (angefragt)

Designierter Verwaltungsratspräsident Royal Bank of Scotland Group

Sir Howard Davies studierte Geschichte und Fremdsprachen und erwarb den Master of Science in Betriebswirtschaft an der Graduate School of Business der Universität Stanford. Er war Privatsekretär des britischen Botschafters in Paris, Unternehmensberater und arbeitete für die britische Audit Commission sowie die britische Arbeitgebervereinigung. 1995 wurde er zum stellvertretenden Direktor der Bank von England ernannt. 1997 wechselte er zur britischen Finanzmarktaufsicht, wo er den Vorsitz inne hatte. 2003 bis 2011 leitete Howard Davies die London School of Economics and Political Science als Direktor. Ende Juni 2015 tritt Howard Davies dem Verwaltungsrat der Royal Bank of Scotland bei und wird per 1. September 2015 deren Verwaltungsratspräsident.

Hirzel.Neef.Schmid.Konsulenten

Zürich – Bern – Genf

Die führenden strategischen Kommunikationsberater der Schweiz.
Den Interessen unserer Klienten verpflichtet.

www.konsulenten.ch



Alexandre Zeller

Präsident des Verwaltungsrates SIX Group

Alexandre Zeller studierte Betriebswirtschaft und absolvierte anschliessend das Advanced Management Program an der Harvard Business School in Boston. Ab 1987 war er während zwölf Jahren in unterschiedlichen Funktionen bei der Credit Suisse in Zürich, Genf und Lausanne tätig. 1999 wurde er im selben Unternehmen in die Geschäftsleitung berufen und war 2002 CEO der Abteilung Private Banking. Von 2002 bis 2008 leitete er als CEO die Geschäfte der Banque Cantonale Vaudoise. Ab Herbst 2008 war er für die HSBC Private Bank (Suisse) SA in Genf als CEO tätig, bevor er zum Head HSBC Private Bank Europe and Middle East ernannt wurde. Seit 2013 ist Alexandre Zeller Präsident und Mitglied des Verwaltungsrates der SIX Group.



Ulrich Spiesshofer

CEO, Vorsitzender der Konzernleitung von ABB

Ulrich Spiesshofer studierte an der Universität Stuttgart Betriebswirtschaftslehre und Ingenieurwissenschaften und erwarb den Dokortitel in Wirtschaftswissenschaften. Vor seinem Eintritt in die ABB war Spiesshofer als Senior Partner und Leiter der weltweiten Operations-Practice drei Jahre bei Roland Berger und elf Jahre bei A.T. Kearney in der Unternehmensberatung tätig. Spiesshofer wurde im September 2013 zum CEO und Vorsitzenden der Konzernleitung der ABB Gruppe ernannt, nachdem er zuvor fast vier Jahre lang die Division Industrieautomation und Antriebe des Unternehmens geleitet hatte. Unter seiner Führung verdoppelte sich der Umsatz der Division durch organisches Wachstum und Akquisitionen bei gleichzeitiger Steigerung der Ergebnismarge.



Pierin Vincenz

Vorsitzender der Geschäftsleitung (CEO) Raiffeisen Gruppe

Der studierte Betriebswirtschaftler begann seine Karriere 1979 bei der Schweizerischen Treuhandgesellschaft, wo er langjährige Praxis und Erfahrung in unterschiedlichen Bereichen sammelte. 1986 wechselte er zum Schweizerischen Bankverein und anschliessend zu Hunter Douglas. Seit 1996 ist er für die Raiffeisen Gruppe tätig. 1999 wurde er zum Vorsitzenden der Geschäftsleitung (CEO) ernannt. Pierin Vincenz wird auf Anfang Oktober 2015 als CEO der Raiffeisen Gruppe zurücktreten. Er hält diverse Mandate u. a. als Verwaltungsratspräsident bei der Notenstein Privatbank AG und der Aduno Holding AG und als Mitglied des Verwaltungsrates bei Helvetia Versicherungen und der Schweizerischen Bankiersvereinigung.



Patrick Odier

Präsident der Schweizerischen Bankiersvereinigung

Patrick Odier ist seit September 2009 Präsident der Schweizerischen Bankiersvereinigung und Vizepräsident von economiesuisse. Zudem ist er seit 1982 für die Lombard Odier Gruppe tätig, seit 1986 als Teilhaber und seit 2014 als Präsident des Verwaltungsrates der Bank Lombard Odier & Co AG. Er studierte Wirtschaftswissenschaften an der Universität Genf und hält einen MBA in Finanzwissenschaften der Universität Chicago. Patrick Odier ist zudem Verwaltungsratsmitglied mehrerer akademischer Einrichtungen und wohltätiger Organisationen in der Schweiz und im Ausland.



Matthias Reinhart

Gründer und Geschäftsführer VZ Holding AG

Matthias Reinhart schloss 1986 sein Wirtschaftsstudium an der HSG St.Gallen ab. Von 1987 bis 1992 war er als Unternehmensberater und zuletzt in der Funktion als Senior-Projektleiter bei McKinsey & Company in Zürich und Chicago tätig. 1992 gründete der Winterthurer die VZ Holding AG. Heute führt er das Unternehmen mit diversen Tochtergesellschaften in der ganzen Schweiz als Geschäftsleiter. Seit März 2007 ist die VZ Holding AG an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Unternehmensgruppe beschäftigt rund 700 Mitarbeitende und verwaltet Kundenvermögen in der Höhe von rund 15 Milliarden Schweizer Franken.



PROGRAMM

07.30 Uhr Welcome / Coffee-Bar / Networking

08.15 Uhr Begrüssung
Veit Dengler, CEO NZZ

08.30 Uhr Eveline Widmer-Schlumpf
Bundesrätin

08.55 Uhr Ulrich Spiesshofer
CEO, Vorsitzender der Konzernleitung von ABB

09.25 Uhr Thomas Jordan
Präsident des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank

10.00 Uhr Networking-Pause

10.45 Uhr «Zukunft des Swiss Banking»
Pierin Vincenz, CEO Raiffeisen Gruppe
Patrick Odier, Präsident der Schweizerische Bankiervereinigung
Matthias Reinhart, Geschäftsführer VZ Holding AG

11.30 Uhr «Währungswettbewerb»
Peter Praet, Direktoriumsmitglied Europäische Zentralbank
Lars Rohde, Direktor Dänische Nationalbank

12.15 Uhr Lunch

13.30 Uhr	Breakout-Sessions	
	Breakout 1	S. 26
	Erosion der etablierten Geschäftsmodelle?	
	Breakout 2	S. 28
	Weiterführung des Erfolgsmodells Schweiz	
	Breakout 3	S. 30
	Regulierung und Risikotransparenz: die neuen Realitäten im institutionellen Asset Management	
	Breakout 4	S. 32
	Internationale Opportunitäten	
14.30 Uhr	Verschiebungspause	
14.45 Uhr	«Too-big-to-fail»	
	Mark Branson, Direktor FINMA	
	Alexandre Zeller, Verwaltungsratspräsident SIX Group	
	Sir Howard Davies, des. VRP Royal Bank of Scotland (angefragt)	
15.15 Uhr	«Hot Issues»	
	Im Sinne der höchstmöglichen Aktualität wird dieser Inhalt erst später bestimmt.	
15.45 Uhr	Networking-Pause	
16.15 Uhr	«Perspektive USA»	
	Lawrence H. Summers, Wirtschaftswissenschaftler und ehem. Chefökonom Weltbank	
16.45 Uhr	«Entwicklungen auf den globalen Finanzmärkten»	
	Philipp Hildebrand, Vice Chairman BlackRock	
	Urs Rohner, Verwaltungsratspräsident Credit Suisse Group	
	Axel A. Weber, Verwaltungsratspräsident UBS Group	
17.30 Uhr	Erkenntnisse/Ausblick/Schlusswort	
17.40 Uhr	Farewell-Apéro	





Breakout-Sessions

TRENDS | DIALOG | MÄRKTE



Breakout 1



Erosion der etablierten Geschäftsmodelle?

Finanzdienstleister stehen vor zahlreichen neuen Herausforderungen in ihren Geschäftsmodellen: Neben innovativen Start-ups versuchen sich etablierte Unternehmen wie Google, Apple oder Amazon in wesentlichen Geschäftsbereichen der Banken einzunisten. Dies betrifft nicht nur den Zahlungsverkehr, sondern etwa auch die Vermögensverwaltung oder Kreditvergabe. Es ist davon auszugehen, dass die Finanzdienstleister dies früher oder später direkt spüren werden – sei es mit der Verlagerung von Assets zu Non-Banking-Instituten oder mit den fortlaufenden Änderungen der Kundenbedürfnisse. So sind die Banken bereits heute tagtäglich gefordert, mit disruptiven Ideen und viel Innovationskraft der aufstrebenden Konkurrenz entgegenzuwirken.

Gefordert sind innovative Lösungsansätze für die digitale Revolution im Finanzbereich. Welche Chancen eröffnen sich für neue Geschäftsmodelle? Wo können Kooperationen mit innovativen Jungunternehmen angestrebt werden? Wie soll die Innovationskraft in den eigenen Unternehmen vorangetrieben werden? Welche Standards werden sich im mobilen Zahlungsverkehr durchsetzen? Werden die Banken mittelfristig aus dem Markt gedrängt?



Dr. Stefan Heitmann

Gründer & CEO MoneyPark

Stefan Heitmann ist Gründer und CEO von MoneyPark, dem führenden Schweizer Hypothekarspezialisten. Der promovierte Jurist und Ökonom ist zudem Chairman der MMP Holding, ein international tätiger Fintech-Investor und Inkubator.



Johannes Höhener

Leiter Banking Think Tank Swisscom

Johannes Höhener ist bei Swisscom verantwortlich für die digitalen Banking-Initiativen. 2012 hat er die Verantwortung für den Aufbau der e-research AG, eine neue Kooperation der Kantonalbanken im Umfeld der digitalen Welt, übernommen und diese Firma 2014 in die Swisscom integriert.



Hanspeter Rhyner

Vorsitzender der Geschäftsleitung Glarner Kantonalbank

Hanspeter Rhyner ist seit März 2013 Vorsitzender der Geschäftsleitung und Bereichsleiter Unternehmenssteuerung der Glarner Kantonalbank. Zuvor war er während mehreren Jahren in unterschiedlichen Positionen für verschiedene Banken tätig. Hanspeter Rhyner hält einen Master in Corporate Finance.



Dr. Urs Rügsegger

Group CEO SIX

Urs Rügsegger ist seit Anfang 2008 Group CEO bei SIX. Zuvor bekleidete er die Funktion des Präsidenten der Geschäftsleitung der St. Galler Kantonalbank, zu der er 1993 stiess. Der studierte Betriebswirt begann seine berufliche Laufbahn bei der Swiss Re im Bereich Informatik.



Breakout 2



Weiterführung des Erfolgsmodells Schweiz

Die Schweiz ist bekannt für eine stabile Politik, eine funktionierende Gesellschaft und Rechtssicherheit. Jüngste politische Debatten wie zum Beispiel die Minder-Initiative, die Abschaffung des Bankgeheimnisses oder die Masseneinwanderungs-Initiative werden einige Kernelemente des Schweizer Erfolgsmodells in Zukunft stark fordern. Der Konflikt zwischen den Anforderungen, die im globalen Standortwettbewerb herrschen, und innenpolitischen Vorstellungen stellen die Gesamtwirtschaft, aber insbesondere auch den Schweizer Bankenplatz vor grosse Herausforderungen. Zugleich bieten sich mit der aktuellen Ausgangslage auch zahlreiche Chancen für neue Ideen zur Weiterentwicklung des Schweizer Weges.

Worin liegt zukünftig der Wettbewerbsvorteil der Schweiz? Welche regulatorischen Herausforderungen sind weiter zu erwarten? Was muss getan werden, um die notwendigen Rahmenbedingungen für den Schweizer Finanzplatz aufrechtzuerhalten? Wie kann sich die Finanzindustrie einbringen und das Erfolgsmodell Schweiz auch in Zukunft mitgestalten? Muss sich der Finanzplatz neu erfinden?



Thomas Aeschi

Nationalrat

Thomas Aeschi ist Präsident der SVP Baar und Präsident der SVP des Kantons Zug. 2012 wurde er in den Nationalrat gewählt. Von 2004 bis 2006 arbeitete er im Bereich Fusionen und Akquisitionen einer Schweizer Grossbank. Seit 2008 ist er als Unternehmensberater tätig.



Beat Kappeler

Sozialwissenschaftler, Publizist, Autor

Beat Kappeler studierte Sozialwissenschaften und war von 1977 bis 1992 Sekretär des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Seit 1992 ist er als freier Journalist tätig. Beat Kappeler gilt als einer der profiliertesten Experten für Gesellschaft und Wirtschaftsfragen.



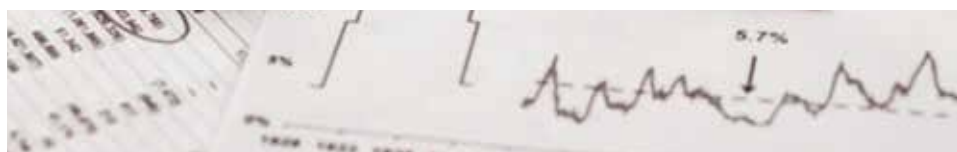
Dieter Wirth

Partner und Leiter FS Regulierung PwC Schweiz

Dieter Wirth ist diplomierter Steuerexperte und Rechtsanwalt. Seit 1998 ist er in unterschiedlichen Positionen für PwC Schweiz tätig. Er ist Mitglied der Arbeitsgruppe für Finanzmarktregulierung bei economiesuisse, Board Member der SECA sowie Mitglied der Private-Market-Arbeitsgruppe der SFAMA.



Breakout 3



Regulierung und Risikotransparenz: die neuen Realitäten im institutionellen Asset Management

Die rechtlichen und regulatorischen Anforderungen für institutionelle Anleger nehmen national und international zu. Viele dieser Entwicklungen sind wünschenswert, sie dienen nicht zuletzt zum Schutz der Anleger, Aktionäre und der Gesamtwirtschaft. Die vielen unterschiedlichen Vorstöße verbinden sich jedoch zu einem «regulatorischen Korsett», welches in seiner Gesamtheit auch Herausforderungen und Gefahren mit sich bringt.

Welche Herausforderungen werden in der Zukunft im Kontext der zunehmenden Regulierung auf die institutionellen Anleger zukommen? Welche Ansätze lassen ein intelligentes Risiko-Management zu? Braucht es Änderungen in den Rahmenbedingungen? Muss sich die Branche grundlegend neu definieren? Wie muss sich die Rolle des Asset Managers verändern?



Ralph-Thomas Honegger

CIO, Mitglied der Geschäftsleitung Helvetia Gruppe

Ralph-Thomas Honegger ist seit 2002 Bereichsleiter Anlagen (CIO) und Mitglied der Geschäftsleitung der Helvetia Gruppe. Von 1996 bis 2001 hatte er verschiedene leitende Funktionen bei Helvetia Patria Versicherungen inne und war Mitglied der Geschäftsleitung Schweiz.



Vera Kupper Staub

Vizepräsidentin der OBERAUFSICHTSKOMMISSION BERUFLICHE VORSORGE

Vera Kupper Staub war als Pensionskassen-Beraterin bei ECO-FIN Investment Consulting, UBS Asset Management sowie UBS Brinson tätig. Anschliessend verantwortete sie die Vermögensanlagen der Pensionskasse der Stadt Zürich. Seit 2012 ist sie Vizepräsidentin der eidg. OBERAUFSICHTSKOMMISSION.



Andreas Markwalder

Direktor GastroSocial Pensionskasse

Andreas Markwalder ist seit 2014 als Direktor für die Geschäftsleitung der Ausgleichskasse und Pensionskasse GastroSocial verantwortlich. Zuvor war er im selben Unternehmen 14 Jahre als Leiter Vermögensanlagen tätig und leitete die Grossprojekte.



Breakout 4



Internationale Opportunitäten

Für den Schweizer Finanzplatz ist der Zugang zu ausländischen Finanzmärkten ein zentraler Erfolgsfaktor. Nach der Finanzkrise wurden die Rahmenbedingungen für das grenzüberschreitende Finanzdienstleistungsgeschäft weltweit verschärft und neue internationale Standards wurden geschaffen. Protektionistische Tendenzen schränken den ausländischen Marktzugang für Schweizer Banken zusehends ein und behindern die Banken in ihren Geschäftstätigkeiten. Falls der Marktzugang nicht erhalten werden könne, seien negative Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit und Wertschöpfung der Schweiz nicht auszuschliessen, wie das Staatssekretariat für internationale Finanzfragen (SIF) in seinem Jahresbericht festhielt.

Was passiert, wenn die EU keine Äquivalenzanerkennung vornimmt? Ist dies eine Chance oder der Untergang für den Schweizer Finanzplatz? Welche internationalen Standards muss die Schweiz umsetzen, um den umfänglichen Marktzugang einfordern zu können? Was sind die internationalen Wachstumsmärkte für die Schweizer Finanzindustrie – gegeben, dass Marktzugang und entsprechende regulatorische Arrangements vorhanden sind? Von welchen globalen Entwicklungen können hiesige Finanzunternehmen profitieren?



Jacques de Watteville

Staatssekretär für internationale Finanzfragen

Jacques de Watteville ist seit 2013 Staatssekretär im Eidgenössischen Finanzdepartement. Zuvor war er Botschafter der Abteilung für Wirtschafts- und Finanzfragen des EDA, Botschafter der Schweiz in Syrien und Peking und Chef der schweizerischen Mission bei der Europäischen Union in Brüssel.



Raoul Würbler

stv. Geschäftsführer, Verband der Auslandsbanken in der Schweiz

Von 1995 bis 1998 arbeitete Raoul Würbler im Department of Public Affairs bei den Vereinten Nationen. Nach zwei Jahren im Kommerzgeschäft bei einer Schweizer Grossbank wechselte der Politikwissenschaftler 2000 zum Verband der Auslandsbanken in der Schweiz und ist seit 2001 stv. Geschäftsführer.

Moderation



Sabine Christiansen

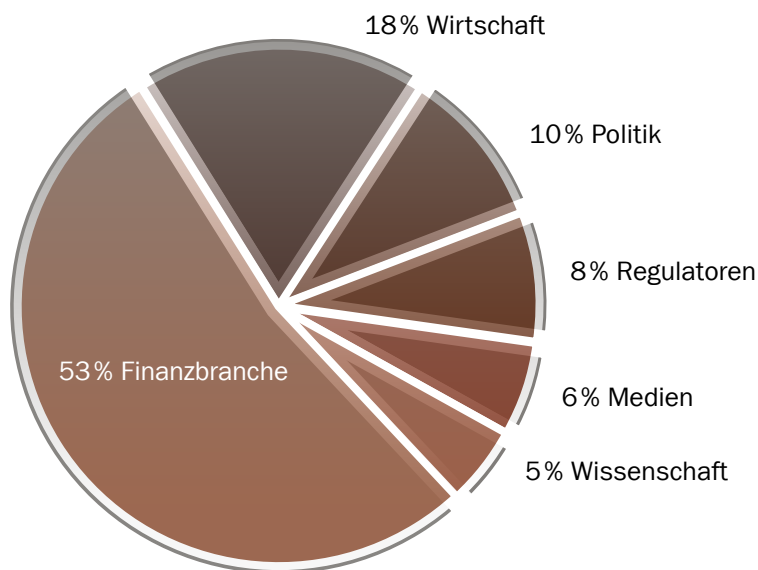
Journalistin, Unternehmerin

Sabine Christiansen wurde 1957 in Deutschland geboren. Sie gilt seit 25 Jahren als eine der bekanntesten und renommiertesten Journalistinnen in Deutschland. Während zehn Jahren produzierte und moderierte sie jeden Sonntagabend die wichtigste politische Sendung auf dem deutschen TV-Sender ARD. Dabei begrüßte Christiansen fast jeden relevanten Staats- oder Regierungschef sowie die internationale Wirtschaftselite.

Ziel

Das Swiss International Finance Forum bringt die Schweizer Finanzindustrie, Politiker, Aufsichtsbehörden und Wissenschaftler zum aktiven Dialog und Austausch zusammen. Die gezielte Vernetzung stärkt nachhaltig den Finanzplatz Schweiz. Mit der Konferenz wird eine interdisziplinäre Plattform geschaffen, auf welcher proaktiv Lösungsansätze für kommende wirtschaftliche und regulatorische Fragestellungen erarbeitet und diskutiert werden.

Teilnehmerfeld



Nutzen

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 2. Swiss International Finance Forum profitieren von spannenden Beiträgen ausgewählter Experten der Finanzindustrie und von den aktuellen Fokus-Themen, die auf den Podien diskutiert werden. Zudem bietet die Konferenz eine ausgezeichnete Gelegenheit, sich mit einigen der auf ihren Gebieten angesehensten Finanzexperten und weiteren Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft auszutauschen.

Anmeldung

Für das Swiss International Finance Forum können Sie sich via Online-Anmeldeplattform registrieren. Insgesamt sind 350 Teilnahmeplätze verfügbar.

anmeldung.nzz-siff.com

Teilnahmegebühr

Tagungsticket: CHF 890.– (inkl. MwSt.)

Im Preis inbegriffen ist die gesamte Konferenz mit den Breakout-Sessions, die Pausenverpflegungen sowie das Mittagessen und der Farewell-Apéro am Abend.

Hotel

Hotelzimmer im Hotel Bellevue Palace Bern können direkt bei der Buchung reserviert werden. Für Fragen zur Hotelbuchung wenden Sie sich bitte an unser Eventsekretariat unter Telefon 033 334 23 23.

Kontakt

NZZ-Mediengruppe
Konferenzen & Services
C.F.L. Lohnerstrasse 24
CH-3645 Gwatt (Thun)

Mehr Informationen auf:
www.nzz-siff.com

Sie erreichen uns unter:
Tel.: +41 33 334 23 23
E-Mail: konferenzen@nzz.ch

Folgen Sie uns auf Twitter:
twitter.com/nzz_konferenzen
[#nzz_siff](https://twitter.com/nzz_siff)

NZZ
Konferenz

SWISS
INTERNATIONAL
FINANCE
FORUM

www.nzz-siff.com

Platin Partner

CREDIT SUISSE 

BLACKROCK®

 UBS

Gold Partner


pwc


swisscom

SIX

Silber Partner

 Schroders

Hirzel. Neef. Schmid. Konsulenten

NZZ-Mediengruppe

Konferenzen & Services | C.F.L. Lohnerstrasse 24 | CH-3645 Gwatt (Thun) | Tel. +41 33 334 23 23
konferenzen@nzz.ch | www.nzz-siff.com |  twitter.com/nzz_konferenzen